

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr 137.

Donnerstag den 17. Mai.

1849.

Morgen Freitag den 18. Mai a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zum Localstatut über das Gesuch der Budenbesitzer Müller und Lehmann um Vergütung des ihren Buden am 27. Mai 1848 zugefügten Schadens.
2) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über
a) eine Nachverwilligung zum Bau der Johannischleufe,
b) die Verwaltung des Grassdorfer Holzes und Steinbruchs s. w. d. a.,
c) die vom städtischen Verein beantragte Einführung der Kohlenfeuerung im städtischen Haushalte.

An unsere Mitbürger.

In unserer Schwesterstadt Dresden haben durch die letzten Ereignisse viele Familien ohne ihr Verschulden große Verluste erlitten. Dieselben bedürfen dringend der Unterstützung. Wir haben deshalb ein Hilfscomité, bestehend aus den Herren Stadträthen Dr. Demuth, Kretschmann und Eurgenstein, und den Herren Stadtverordneten Dr. Götschen, Consul Sirzel-Lampe und Gustav Rus niedergelegt und in dessen Hände die weitere Leitung dieser Angelegenheit gelegt.
Leipzig, den 11. Mai 1849. Der Rath und die Stadtverordneten.
Koch. Werner.

Aufruf!

Laut eingegangenen zuverlässigen Nachrichten sind in Folge der Ereignisse der letzten Tage in Altstadt-Dresden sehr viele Familien ohne ihr Verschulden in die äußerste Bedrängnis und Noth gerathen und haben dadurch gewiß den gerechtesten Anspruch an unser Mitleid, unsere thatkräftige Theilnahme. Das unterzeichnete Comité, niedergelegt von Stadtrath und Stadtverordneten Leipzigs, wendet sich deshalb an seine Mitbürger und die Bewohner der Umgegend mit der dringenden Bitte, durch Gaben der Liebe die schwer betroffenen Dresdner zu unterstützen. Die Mitglieder desselben sind bereit, theils in ihren Wohnungen, theils Vormittags von 10—1, Nachmittags 3—5 Uhr auf dem Rathhaus, Conferenzzimmer Nr. II, Geldbeiträge in Empfang zu nehmen, um dieselben demnächst an das Hilfscomité in Neustadt-Dresden abzusenden. Mitbürger, die ihr bei jeder Gelegenheit so gern bereit seid, zu helfen, helft auch hier den armen Brüdern in Dresden!

Dr. Demuth, Hainstraße Nr. 2. Ch. F. Kretschmann, Serbergasse Nr. 31. W. A. Eurgenstein, an der Pleiße Nr. 5, u. Bühnengewölbe Nr. 35. Dr. Götschen, Rudolphstraße Nr. 1650. Consul Sirzel-Lampe, Thomaskirchhof Nr. 21, Marienstraße Nr. 221 b. G. Rus, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Stadttheater.

„Das Ballet Undine.“ — „Herr und Mad. Ambrogio.“
Da unser interessanter Gastspieler, Herr Hendrichs, verhindert war zur rechten Zeit einzutreffen, so fiel die Vorstellung von „Kabale und Liebe“ aus, und wir hatten das Vergnügen, das wirklich recht geschmackvoll und anmüthig componirte Ballet „Undine“ wiederholt zu sehen. Mad. Pecci-Ambrogio zeigt sich darin auch im sentimentalen und pathetischen Genre, und zwar in einer Kunsttätigkeit und Bravour, die das Publicum zu ununterbrochenem Beifall hinreißt. Gleiche Anerkennung verdient und fand Herr Ambrogio, dessen Gewandtheit, Souplesse, Elasticität und Eleganz mit den Leistungen seiner Gattin auf gleicher Höhe steht. Das Balletdivertissement (ein Ballet im höhern Style ist es nicht!) ist geschmackvoll arrangirt und scenirt und im engen Raume nicht arm an Abwechslung; das Robert'sche Bild, „die Schmitter“, war sehr gut gefasst und hätte seinen Applaus verdient. Von unsern

einheimischen Künstlern zu reden, so muß wiederholt werden, daß Herr Plagge ein sehr eleganter Tänzer ist und das pas de deux mit Fräul. Rosenthal ebenfalls mit viel Leichtigkeit und Geschmeidigkeit ausgeführt wurde. Fräul. Weske, die heut zugleich pantomimisch wirkte, erschien uns doppelt interessant, da sie der Situation gemäß den strengen Ernst aus ihren Mienen verschleuchte und zu lächeln verstand. Vielleicht weiß die junge Dame gar nicht, um wie viel hübscher sie dadurch wird.

Dem Ballet voran gingen — längst schon gut eingeübt und rasch in einander greifend — die beiden Lustspiele: „Der gerade Weg“ und „33 Minuten in Grüneberg.“ Das Haus war zwar nicht sehr gefüllt, aber der Beifall reichte für zwei volle Häuser aus, was jedenfalls ein Compliment für die Tüchtigkeit der dargebotenen Leistungen ist. — Nächstens über Herrn Hendrichs, diesen Liebhaber par excellence in der deutschen Theaterwelt.

— n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
Nachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends.) Von
Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
Anschluß von Dresden nach Pfrwa: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

Berlin über Räderau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.
Ankunft in Berlin 12 1/4 Uhr Mittags und 9 3/4 Uhr Abends.
Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Rürnberg,
12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.
Magdeburg: 6 1/2 U. früh nach Magdeburg und Berlin,
auch Eisenach;
7 1/2 U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;
12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;